



HyKoMed

HyKoMed GmbH
Zum Gewerbepark 9
44532 Lünen

Tel.: 02306. 940 96 36
Fax: 02306. 940 96 37
Mail: info@hykomed.de

Ärztlicher Leiter:
Prof. Dr. W. Popp
Tel.: 0231. 9572 5602
Fax: 0231. 9572 18 616
Mail: popp@hykomed.de

Postanschrift:
Balkenstr. 17-19
44137 Dortmund

Büro:
Prinzenstr. 7
44137 Dortmund

20. Juli 2016

Kompetenznetzwerk für Hygiene in der Medizin

HyKoMed GmbH · Zum Gewerbepark 9 · 44532 Lünen

Kimetec GmbH
Hansjörg Kirchner
Gerlinger Str. 36-38

71254 Ditzingen

Einweg-Venenstauer CBC-VECOS und CBC-SLINGCROSS

Sehr geehrter Herr Kirchner,

haben Sie herzlichen Dank für die Informationen über die o.g. Artikel. Ich finde die Einweg-Venenstauer eine grundsätzlich gute Idee, die es zu fördern gilt:

Im klinischen Alltag sehen wir immer wieder das Problem, dass die Mehrweg-Venenstauer überhaupt nicht desinfiziert werden oder zu wenig. Da eine zentrale Aufbereitung meistens zu aufwändig ist (auch unökonomisch angesichts der Produkt-Preise) und eine Aufbereitung in Waschmaschinen oder RDGs auf Station nicht möglich, ferner genauso wenig ein Abwischen mit Desinfektionsmittel aufgrund der Gewebestruktur, führt dies dazu, dass auf den Stationen wieder die Tauchdesinfektion eingeführt wird. Dies ist besonders ärgerlich, da diese in den letzten Jahren zunehmend aufgegeben wurde aufgrund der zentralen Aufbereitung und des Trockenabwurfes. Dies bedeutet, dass wegen eines Produktes wie Venenstauern wieder die Wannen mit Desinfektionsmittel auf den Stationen auftauchen, die endlich verbannt waren.

Auch stellt sich die Frage, ob die Desinfektionsmittel hinterher ausreichend aus dem Gewebe ausgewaschen werden können, um sicher Hautreaktionen zu vermeiden.

Einen weiteren Vorteil sehe ich in Ihrem Produkt, hier insbesondere CBC-VECOS Einweg-Venenstauer, da ein Klemmen und Quetschen der Haut, wie man es oft von den Mehrweg-Venenstauern kennt, praktisch ausgeschlossen ist.

Durch die patientenbezogene Zuordnung erübrigen sich im Übrigen auch Diskussionen bzgl. Wegwerfen, insbesondere bei Isolationspatienten.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade besonders „einfache“ Medizinprodukte wie Venenstauer, Blutdruckmanschetten und Stethoskope viel zu wenig beachtet wurden und heute Probleme verursachen, wenn es darum geht, tatsächlich eine Desinfektion nach jedem Patienten durchzuführen. Eigentlich ist diese ja erforderlich und die Hygiene entwickelt sich auch dahin, dass dies mehr und mehr gefordert und auch umgesetzt werden wird. Hierfür ist eine Lösung wie Ihr Produkt optimal.

Ich denke daher, dass Ihre Produkte einen guten Markt im Krankenhaus und Rettungsdienst haben sollten, und später dann hoffentlich auch im ambulanten Bereich.

Ich wünsche Ihrem Produkt viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. W. Popp